

Das waren wirklich Zeiten

- Buch mit Details der Klufterner Geschichte
- Initiator und Ideengeber ist Bernd Caesar
- Lob von Ortsvorsteher Michael Nachbaur

VON BRIGITTE GEISELHART

Friedrichshafen-Kluftern – Das Jubiläumsjahr in Kluftern bleibt abwechslungsreich. Pünktlich zum sechsten Klufterner Geschichts- und Kunsttag am Sonntag, 18. Mai, erscheint das mit Spannung erwartete Buch „Das waren Zeiten“, das viele Details aus der Dorfgeschichte erzählt und durch 34 sehenswerte historische Bilder mit erläuternden Texten und Informationen ergänzt wird. Initiator und Ideengeber ist Bernd Caesar vom Arbeitskreis Heimatgeschichte Kluftern (AHK), der sowohl das Buch gestaltete, als auch die Fotos bearbeitete und die zugehörigen Texte schrieb. Besonders spektakulär: Die ursprünglich kleinformatigen Fotos wurden auf eine Seitenlänge von mindestens eineinhalb Metern vergrößert und auf Stoffbahnen gedruckt – und sie werden am Klufterner Geschichts- und Kunsttag an den Originalschauplätzen aufgehängt. Groß auch die Freude bei Michael Nachbaur. „Das ehrenamtliche Engagement vieler Klufterner ist wirklich vorbildlich“, sagt der Ortsvorsteher. „Ohne Menschen wie Bernd Caesar könnten wir das Ortsjubiläum nicht so unglaublich facettenreich gestalten.“

„Das waren Zeiten“ dokumentiert sowohl die Vergangenheit als auch die Veränderungskultur. Vereine und Firmen wurden gegründet, sind gewachsen und teilweise wieder verschwunden. Große Infrastrukturprojekte wie der Bau der Eisenbahn wurden verwirklicht und nahmen entscheidenden Einfluss auf das Leben der Menschen. Wie wäre es mit einem Blick in ein Klassenzimmer aus dem Jahr 1919? Dort sieht man auch Schautafeln mit der „Badischen Normschrift“. Interessant nicht zuletzt die Information, dass Gemein-



Die Vorbereitungen zur Fotoausstellung „Das waren Zeiten“ laufen auf Hochtouren (von links): Walter Eiermann, Günter Thum, Ortsvorsteher Michael Nachbaur und Bernd Caesar. BILD: GEISELHART

Das Buch

➤ Das Buch „Das waren Zeiten“ erscheint als Katalog zur gleichnamigen Fotoausstellung, die vom 18. Mai bis zum 21. September auf Lipbacher, Klufterner und Efrizweiler Straßen und Plätzen zu sehen sein wird. Herausgeber ist der

Arbeitskreis Heimatgeschichte Kluftern - Idee und Bearbeitung durch Bernd Caesar.

➤ Verkauft wird das Buch ab dem 18. Mai zum Preis von 8 Euro in der Gangolf-Apotheke, im Rewe-Nahkauf Kluftern sowie im Rathaus Kluftern. Zu erwerben ist es auch am 18. Mai beim Klufterner Geschichts- und Kunsttag. (ght)

derat und Bezirksinspektor in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg eine männliche Lehrkraft suchten, da „gerade in Kluftern eine besonders strenge Schulzucht unbedingt erforderlich“ sei. So ist auch nachzulesen, dass Pfarrer und Hauptlehrer gar Polizeischutz vor pöbelnden Jugendlichen anforderten, weil diese unter anderem Nacht für Nacht die Ruhe störten und gar den

Gottesdienst durch lautes Lachen auf der Empore beeinträchtigten. Lustiger ging es beim Fasnetstreiben 1961 vor der neuen Metzgerei Schober zu. Das sieht man auf einem Foto, auf dem im Hintergrund das Ladengeschäft Ammann und das Aufstellen des Narrenbaum gegenüber des „Scharfen Ecks“ zu erkennen ist. „Damals waren die Plätze beim Frühschoppen am Sonntagvormittag

bis auf den letzten Platz besetzt. Die Kundschaft war spendabel, denn die Bauern hatten ihr Milchgeld in der Tasche und konnten sich jetzt ein Bier gönnen. Wer keinen Pfennig hatte, ließ anschreiben und zahlte dann, wenn die Lohntüte wieder voll war“, erinnert sich Paula Schober an den Gaststättenbetrieb ihrer Schwiegermutter Anna.

Beim Blättern durch das Buch entdeckt man auch Spuren beider Weltkriege und erfährt etwa, wie sich die Bestattungsbräuche im Laufe der Jahre veränderten. Große, aber auch kleine Sorgen gab's eben auch schon anno dazumal. Zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr. „Die im Spritzenraum vorhandene elektrische Birne ist ausgetauscht und muss erneuert werden“, schreibt der Bezirksinspektor im Jahr 1926. Das waren wirklich Zeiten – reinschauen lohnt sich also in jedem Fall.

Gedenktafel wird enthüllt

Friedrichshafen – Eine Tafel zum Gedenken an den Arbeiterwiderstand gegen den Nationalsozialismus wird am Mittwoch, 7. Mai, um 18 Uhr beim Fridolin-Endraß-Platz enthüllt. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Um 18 Uhr wird Bürgermeister Peter Hauswald den Festakt eröffnen und an die Widerstandskämpfer erinnern. Wolfgang Marcus, Initiator der „Denkstättenkuratoriums NS Dokumentation Oberschwaben“ und Initiator der Broschüre „Denkorte an oberschwäbischen Erinnerungswegen in den Landkreisen Bodenseekreis und Sigmaringen“ ist Gastredner. Karl Schweizer, Autor des Aufsatzes „Arbeiter im Widerstand – das antifaschistische Netzwerk um Josef Steidle, Artur Göritz und Lilo Hermann“ im Häfler Jahrbuch für Geschichte und Kultur 2013, hält einen Vortrag über den Arbeiterwiderstand in Friedrichshafen.

Gangolfspatzen zwitschern wieder

Kinder finden Gefallen am Singen und proben fleißig

Friedrichshafen-Kluftern (uli) Jeden Donnerstag ab 17 Uhr singen die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren im Chor unter der Leitung von Elisabeth Eckert-von Landenberg im Pfarrzentrum Kluftern. Seit 1999 leitet sie den Chor, anfangs parallel dazu auch die Jodokusspatzen in Immenstaad. Dann wollte Elisabeth Eckert-von Landenberg längere Zeit im Ausland leben und musste deshalb die Chorleitung vorübergehend aussetzen.

Doch die Pläne änderten sich und die Sehnsucht nach dem Kinderchor war groß. So schart Elisabeth Eckert-von Landenberg nun seit Januar wieder sechs Kinder um sich und übt mit den Kleinen fröhliche Lieder. Sarah zum Beispiel singt am liebsten „Zehn kleine



Bei einer lustigen Chorprobe (von links): Enya, Luisa, Chorleiterin Elisabeth Eckert-von Landenberg, Sarah, Hannah und Tom. BILD: LANCE

Fische“ oder „Ein dicker Hai“. Hanna gefallen eigentlich alle Lieder, aber „Ein roter Faden“ ganz besonders. Im Herbst beginnt dann der Endspurt im Jahresverlauf. Zusammen mit dem Engelschor wird intensiv geprobt für das Krippenspiel an Weihnachten.

Die Klufterner Gangolfspatzen suchen noch weitere Kinder für ihren Chor. Wer Interesse hat und es mal ausprobieren will, kann sich am kommenden Donnerstag, 8. Mai, ab 17 Uhr im Pfarrsaal in Kluftern melden und gerne mitsingen.

LEUTE aus Friedrichshafen



Ferienpaß in Seemoos, Schwende und Benistobel

Informationen zu den BDKJ-Zeltlagern in Seemoos, Schwende und Benistobel holten am Sonntag interessierte Eltern beim Tag der offenen Tür im Zeltlager Seemoos ein. Dabei waren auch (Bild links, von links) Isolde, Roland und Jonas Widder sowie Dirk, Mathieu, Rachel und Felicia Müller aus Fischbach, die sich bei Franziska Rogg vom Zeltlager Seemoos ausgiebig über die Sommer-Aktivitäten informierten. Auch Antje Hermann, Sandra Lorenz (Bild rechts, von links), Chiara Lorenz, Mia und Felix Hermann aus Ravensburg-Berg interessierten sich für die informative Fotowand über die zahlreichen Freizeitaktivitäten, die ihnen bereitwillig BDKJ-Mitarbeiterin Kathrin Rommel erläuterte. CLE/BILDER: LEWANG



NACHRICHTEN

BÜRGERLISTE PRO KLUFTERN „Wahldampfabend“ in der Begegnungsstätte

Friedrichshafen-Kluftern – Die „Bürgerliste Pro Kluftern“ veranstaltet am heutigen Dienstag einen öffentlichen „Wahldampfabend“. Beginn ist laut Mitteilung um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Jung und alt“ unterhalb der Apotheke. Besucher können die Kandidaten für den Ortschaftsrat kennen lernen. Außerdem werde das ausführliche Wahlprogramm der Bürgerliste vorgestellt, welches Aussagen zu den Themenbereichen Familie und Soziales, Siedlung und Verkehr, Umwelt und Natur, Landwirtschaft, Wirtschaft und Infrastruktur sowie Finanzen beinhalte. Neben Sachinformationen gebe es auch kleine Musik- und Textbeiträge.

ÖKUMENE

Dekanatsbüro weist auf Bodensee-Kirchentag hin

Friedrichshafen/St. Gallen – Der nächste Bodensee-Kirchentag findet von 16. bis 18. Mai in St. Gallen statt. Dies geht aus einer Mitteilung aus der Friedrichshafener Dekanatsgeschäftsstelle hervor. Unter dem Motto „Mehr sehen – Meer sehen“ seien Christen aller Konfessionen eingeladen, über Religion und Glaube sowie über Kirche und Gesellschaft zu diskutieren. Außerdem gebe es ein kulturelles Rahmenprogramm. Das Programmheft kann über die Dekanatsgeschäftsstelle angefordert werden. Telefon 0 75 41/3 78 60 71; E-Mail: geschaeftsstelle@dekanat-fn.de

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Neue Fachmesse vom 13. bis 15. Mai

Friedrichshafen – Eine neue Messe für Anwender industrieller Automatisierungstechnik findet laut Veranstalter von 13. bis 15. Mai auf dem Gelände der Messe Friedrichshafen statt. Das Angebot der Aussteller sei an Spezialisten, Entscheidungsträger und Techniker aus Unternehmen des Maschinen-, Sondermaschinen- und Anlagenbaus gerichtet, außerdem an solche des Fahrzeugbaus, der Prozessindustrien sowie an Systemintegratoren und Ingenieurbüros. Informationen im Internet: www.automation-friedrichshafen.com

NOTIZEN

FRIEDRICHSHAFEN
Förderverein Realschule Ailingen: Mitgliederversammlung mit Wahlen zum Vorstand am Mittwoch, 7. Mai, um 19 Uhr im Pavillon der Schule.